

Marktgemeinde Engelhartstetten

Verhandlungsschrift

über die

ordentliche **SITZUNG** des

GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 14. Dezember 2017

im Gemeindesitzungssaal Engelhartstetten

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte

Ende: 23.30 Uhr

am 07.12.2017 per E-Mail.

Anwesend waren:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Bürgermeister | Reiter Josef |
| 2. Vizebürgermeister | Christian Palka |

die Mitglieder des Gemeinderates:

1. GGR Aberham Susanna
2. GGR Welleschitz Erich
3. GGR Prohaska Reinhart
4. GGR Zabadal Andreas
5. GGR Ferstl Alexander
6. GR Schlöger Robert
7. GR Sabeditsch Leopold
8. GR Ortner Gerda
9. GR Linninger Leopold
10. GR Tomek Johannes
11. GR Dirnberger Manfred
12. GR Zöchling Josef

Anwesend waren außerdem:

1. Skocek Elisabeth als Amtsleiterin
2. Steiner Alexander als Schriftführer
3. Proprenter Monika als Kassenverwalterin

Entschuldigt abwesend war:

1. GR Nader Andreas
2. GR Esterl Eva
3. GR Ponecz Barbara
4. GR Grintal Rüdiger
5. GR Hruschka Andreas

Vorsitzender: Bürgermeister Reiter Josef

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

- Pkt. 1: Entscheidung über Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzung vom 25. September 2017
- Pkt. 2: Zwischenfinanzierungsdarlehen Gemeindezentrum – Fristverlängerung Endfälligkeit
- Pkt. 3: 2. Nachtragsvoranschlag 2017 - Beschlussfassung
- Pkt. 4: Voranschlag 2018 und Mittelfristiger Finanzplan 2019-2022
- Pkt. 5: Bericht über die Gebarungsprüfung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 6: Abwicklung des bestehenden Leasingvertrages zum Kindergarten Stopfenreuth
- Pkt. 7: Darlehensaufnahme Neubau FF-Häuser - Beschlussfassung
- Pkt. 8: Darlehensaufnahme Um- und Zubau Kindergarten Stopfenreuth - Beschlussfassung
- Pkt. 9: Dienstbarkeitsvertrag Wasserleitung Schloßhof – Beschlussfassung
- Pkt.10: Grundstücksangelegenheiten (Kauf, Verkauf, Tausch von Grundstücken, Löschung Wiederkaufsrecht, Verlängerung Frist für Bauverpflichtung, Einräumung Dienstbarkeit etc)
- Pkt.11: Verlängerung Abbauberechtigung Schottergrube IV/1 – Alimanovic Osman
- Pkt.12: Behandlung von Pachtangelegenheiten (Zustimmung zur Übertragung, Kündigung von Pachtflächen und Neuverpachtungen)
- Pkt.13: Auftragsvergabe für die Detailplanung und die örtliche Bauaufsicht – DI Sodl
Umbau Kindergarten Stopfenreuth – Vergabe diverser Gewerke
 - a) Aufzug
 - b) Baumeister
 - c) Spengler, Schwarz- und Dachdecker
- Pkt.14:
 - d) Elektriker
 - e) HKLS-Installationen
 - f) Fenster und Eingangstüren
 - g) Schlosserarbeiten
 - h) Brandschutz
- Pkt.15: Förderprogramm für Ortsansässige
- Pkt.16: Wasserverband Hochwasserschutz Donau Marchfeld - Grundsatzbeschluss
- Pkt.17: EVN – Abänderung des Netzzuganges für die Kläranlage – Beschlussfassung
- Pkt.18: EVN-Zusatzvereinbarung zur Versetzung dreier Straßenlaternen
- Pkt.19: Angebot von Vanek und Partner bezüglich Planungsarbeiten von WVA und ABA
- Pkt.20: ABA 13 – Annahmeerklärung zu WWF-Förderung
- Pkt.21: Sanierung des Sedimentationsteiches Großenbrunn/B49 – Beschlussfassung
- Pkt.22: ABA BA 15 – Maschinelle Ausrüstung Pumpwerk Ziehrergasse – Auftragsvergabe
- Pkt.23: Weinviertel Tourismus GmbH – Neuregelung der Projektbeiträge – Beschlussfassung
- Pkt.24: Radroute R 81 – Ankauf Grundstücke von NÖVOG – Beschlussfassung
- Pkt.25: Diverse Subventionen
- Pkt.26: Rettungs-Dienstvertrag – Beschlussfassung
- Pkt.27: IST-mobil – Projektvorstellung und Grundsatzbeschluss
- Pkt.28: Resolution zum Pflegeregress - Beschlussfassung
- Pkt.29: Berichte des Bürgermeisters
- Pkt.30: Personalangelegenheiten – **Nicht öffentliche Sitzung**

Verlauf der Sitzung:

Mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet der Vorsitzende Bgm. Josef Reiter die Sitzung des Gemeinderates.

Bgm. Reiter bringt den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis, dass folgender Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden:

TOP 24: Radroute R81 – Ankauf Grundstücke von NÖVOG - Beschlussfassung

TOP 1: Entscheidung über Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzung vom 25. September 2017

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2017 (öffentliche und nicht öffentliche Sitzung) Einwände vorgebracht wurden.

Von GGR Zabadal langte eine E-Mail (Anhang A) ein mit folgenden Einwänden:

Zu TOP 2: „Bericht über die Gebarungseinschau – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gemeinden“ kam folgender Einwand – Es geht nicht hervor, ob es eine Stellungnahme zu der Gebarungseinschau gibt und wann diese dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird bzw. liegt diese dem Protokoll nicht bei.

BGM Reiter erklärt, dass die Frist dieser Stellungnahme 3 Monate beträgt und zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung noch keine Stellungnahme vorlag.

Zu TOP 14: „Anpassung der Baulandpreise“ kam folgender Einwand – Es geht aus dem Protokoll nicht hervor, ob bei den Bauplatzpreisen eine ImmoEST zusätzlich zur Verrechnung kommt, oder ob diese im beschlossenen Preis bereits enthalten ist.

BGM Reiter erklärt, dass die ImmoEST laut Gesetz nicht extra ausgewiesen werden darf.

GGR Zabadal zieht, nach den Erklärungen, seine Einwände zurück

Die Protokolle gelten daher in der verfassten und zur Kenntnis gebrachten Form als genehmigt.

TOP 2: Zwischenfinanzierungsdarlehen Gemeindezentrum – Fristverlängerung Endfälligkeit

Das Darlehen zur Finanzierung des Gemeindezentrums läuft mit 31.12.2018 ab. Es gibt die Möglichkeit, seitens der Darlehensgeber (HYPO NÖ), die Fälligkeit zu verlängern. Eine Verlängerung auf 31.12.2020 ist angedacht. Gleichzeitig soll die Bedeckung mit anderen Mitteln ermöglicht werden – momentan sind die Bedeckungsmöglichkeiten auf Grundverkauf und Förderungen beschränkt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3: Nachtragsvoranschlag 2017 – Beschlussfassung

Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des 2. Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2017 ist in der Zeit vom 29. November bis 13. Dezember 2017 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht. Schriftliche Einwendungen wurden keine eingebracht. Außerdem wurde jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion eine Ausfertigung des 2. Nachtragsvoranschlages zugestellt.

Die Kassenverwalterin, Frau Monika Proprenter, bringt den Mitgliedern des Gemeinderates den 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis. Es ergeben sich sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt Änderungen. Sie erläutert diese Änderungen und führt auch die entsprechenden Begründungen an.

Die Gesamtsumme sowohl der Einnahmen als auch der Ausgaben im ordentlichen Haushalt hat sich um € 116.000,-- erhöht (neue Gesamtsumme: € 4.033.500,--).

Bgm. Reiter stellt den Antrag auf Genehmigung des 2. Nachtragsvoranschlages für den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt für das Jahr 2017.

Im außerordentlichen Haushalt wurden die Einnahmen und Ausgaben um € 5.385.000,- verringert und zwar von ursprünglich € 9.968.000,-- auf nunmehr € 4.583.000,--, wobei die Bedeckung den Erfordernissen der einzelnen Vorhaben angepasst wurde.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür (ÖVP Fraktion), 4 Stimmenthaltungen (SPÖ Plus), keine Gegenstimmen

TOP 4: Voranschlag 2018 und Mittelfristiger Finanzplan 2019-2022 - Beschlussfassung

Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2018 ist in der Zeit vom 29. November bis 13. Dezember 2017 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht. Schriftliche Einwendungen wurden keine eingebracht. Außerdem wurde allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen je ein Exemplar des Voranschlages zur Verfügung gestellt.

Die Kassenverwalterin, Frau Monika Proprenter, bringt dem Gemeinderat zuerst den Voranschlag für den **ordentlichen Haushalt** zur Kenntnis. Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Gruppen werden gegenübergestellt und erläutert.

<u>GRUPPE</u>	<u>EINNAHMEN</u>	<u>AUSGABEN</u>
0 Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	130.800,--	673.100,--
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	8.200,--	36.500,--
2 Unterricht, Sport, Erziehung, Wissenschaft	218.300,--	886.000,--
3 Kunst, Kultur und Kultus	100,--	44.000,--
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	4.400,--	315.500,--
5 Gesundheit	7.600,--	547.300,--
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.000,--	96.900,--
7 Wirtschaftsförderung	0,--	7.600,--
8 Dienstleistungen	1,176.900,--	1,153.100,--
9 Finanzwirtschaft	2,320.200,--	11.500,--
Zwischensumme	3,867.500,--	3,771.500,--
Überschuss aus 2017	50.000,--	
Zuführung an den außerordentlichen Haushalt		146.000,--
Gesamt	3,917.500,--	3,917.500,--

Bgm. Reiter stellt den Antrag auf Genehmigung des Voranschlages für den ordentlichen Haushalt für das Jahr 2018 und gemeinsam mit der Genehmigung des Voranschlages soll beschlossen werden, dass

- Abweichungen vom Voranschlag (sowohl Über- als auch Unterschreitungen) bis zu einem Ausmaß von 30% der veranschlagten Summe oder € 1.000,-- nicht gesondert zu erläutern sind;
- der Dienstpostenplan laut Beilage zum Voranschlag 2018 genehmigt wird und
- die Nebengebühren zum Mahnverfahren im Bereich der privatrechtlichen Entgelte analog der Bundesabgabenordnung eingehoben werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im außerordentlichen Haushalt sind im Jahr 2018 folgende Vorhaben geplant:

Gemeindezentrum – Darlehensrückzahlung	€ 3,440.000,--
Sanierung Löschwasserentnahmestellen	€ 25.000,--
Feuerwehrrhäuser div. KG	€ 2,720.000,--
Kindergarten Stopfenreuth Um- und Zubau	€ 844.000,--
Sportplatz Engelhartstetten – div. Vorhaben	€ 14.000,--
Sanierung Denkmäler beim Marienbründl	€ 25.000,--
Diverse Straßenbauten	€ 200.000,--
Güterwege-Erhaltung	€ 90.000,--
KTM-Radweg - Radroutenoptimierung	€ 200.000,--
Teich Groißenbrunn Sanierung	€ 17.000,--
Kinderspielplatz in Markthof	€ 30.000,--
Erweiterung div. Straßenbeleuchtungen	€ 20.000,--
Friedhofsmauer Loimersdorf Sanierung	€ 10.000,--
Urnenwände in div. Friedhöfen	€ 30.000,--

Grundverkäufe – Zuführung an diverse a.o.Vorhaben	€ 3,800.000,--
Wasserversorgung Engelhartstetten div. Erweiterungen	€ 275.000,--
WVA – Zinskaptalisierung div. Darlehen	€ 300,--
Abwasserbeseitigung Sanierungsprojekt (BA13)	€ 160.000,--
Digitaler Leitungskataster (BA14)	€ 8.000,--
Abwasserbeseitigung – Engelhst., Ziehrergasse (BA15)	€ 100.000,--
Abwasserbeseitigung – allgemeine Ausgaben	€ 20.000,--
ABA – Zinskaptalisierung div. Darlehen	€ 1.100,--
<u>Sanierung alter Müllsammelstellen</u>	<u>€ 50.000,--</u>
<u>Die Gesamtsumme des AOHH 2018 beträgt</u>	<u>€ 12,079.400,--</u>

Bgm. Reiter erläutert die geplanten Vorhaben.

Die Bedeckung dieser Vorhaben ist wie folgt geplant:

Grundverkäufe	€ 3,700.000,--
Entschädigungen für Dienstbarkeiten	€ 240.000,--
Bedarfszuweisung des Landes	€ 278.000,--
andere Landesförderungen	€ 240.000,--
Zuführung vom ordentlichen Haushalt	€ 146.000,--
Überschüsse 2017 – div. Vorhaben	€ 110.000,--
Zuführung vom Vorhaben Grundbesitz	€ 3,560.000,--
<u>Darlehensaufnahmen</u>	<u>€ 3,805.400,--</u>
<u>Gesamtsumme</u>	<u>€ 12,079.400,--</u>

Bgm. Reiter stellt den Antrag auf Genehmigung des Voranschlags für den außerordentlichen Haushalt für das Jahr 2018.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmenthaltungen (SPÖ Plus), keine Gegenstimmen

Anschließend bringt die Kassenverwalterin die Summen des Mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2019 – 2022 aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt zur Kenntnis. Die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt wurden ausgehend von den Beträgen im Jahr 2018 in bestimmten Bereichen (z.B. Gehälter, Versicherungen, Strom- und Gas, Treibstoffe) prozentuell erhöht, bei der Festsetzung der übrigen Haushaltsstellen wurden andere, jeweils maßgebliche Kriterien angewandt.

Das Volumen des ordentlichen Haushaltes beträgt laut MFP in den Jahren

2019:	€ 3,663.600,--
2020:	€ 3,709.400,--
2021:	€ 3,778.100,--
2022:	€ 3,785.700,--

Im außerordentlichen Haushalt werden folgenden Vorhaben veranschlagt:

Vorhaben	2019	2020	2021	2022
Gemeindezentrum	300.000,--	288.000,--	-----	-----
Div. Feuerwehrhäuser	220.000,--	220.000,--	-----	-----
Sanierung Löschwasserentn.stellen	25.000,--	25.000,--	-----	-----
Div. Straßenbauten	150.000,--	150.000,--	250.000,--	250.000,--
Neugestalt. Dorfstraße Stopfenr.	-----	-----	100.000,--	100.000,--
Güterwege-Erhaltung	30.000,--	30.000,--	30.000,--	30.000,--
Kinderspielplatz Stopfenreuth	-----	-----	30.000,--	-----
Erweiterung Straßenbeleuchtung	20.000,--	20.000,--	10.000,--	10.000,--

Urnenwände in div. Friedhöfen	-----	-----	20.000,--	-----
Neuerrichtung Totenhaus/Engelst.	30.000,--	-----	-----	-----
Wasserversorgung	250.000,--	250.000,--	50.000,--	50.000,--
ABA – diverse Vorhaben	50.000,--	50.000,--	50.000,--	50.000,--
Zinsakapitalisierungen WVA/ABA	1.500,--	1.500,--	1.500,--	1.500,--
Sanierung Müllsammelstellen	50.000,--	-----	-----	-----
Grundverkauf-Zuführ.z.and.Vorh.	443.000,--	401.000,--	278.000,--	228.000,--
Summen	1,569.500,--	1,435.500,--	819.500,--	719.500,--

Anfrage von GGR Zabadal über die Art der Sanierung beim Sportplatz Engelhartstetten. BGM Reiter führt aus, dass die seitlich stehende Mauer erneuert werden soll und in der Kantine eine WC-Anlage eingebaut werden soll. Diese Arbeiten sollen bis zum 100-Jahre-Jubiläum 2020 durchgeführt werden.

Außerdem informiert der Bürgermeister den Gemeinderat darüber, dass sich die Ortsumgestaltung in Großenbrunn, entlang der B49, verzögert. Aufgrund des Zustandes der Regenwasserkanäle werden im nächsten Jahr nur die beiden Verkehrsinseln an den Ortseinfahrten errichtet, die Asphaltierung der B49 folgt dann in den folgenden Jahren, zusammen mit der Sanierung der Regenwasserkanäle.

Bgm. Reiter stellt den Antrag auf Genehmigung des Mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2019 – 2022.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmenthaltungen (SPÖ Plus), keine Gegenstimme

TOP 5: Bericht über die Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss

Der Bürgermeister bringt den Mitgliedern des Gemeinderates den Bericht sowie seine Stellungnahme und die der Kassenverwalterin zur Kenntnis.

TOP 6: Abwicklung des bestehenden Leasingvertrages – Kindergarten Stopfenreuth

Bgm. Reiter stellt den Antrag, dass Mag. Wolfbeisser vor dem Gemeinderat reden darf.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Mag. Wolfbeisser erhält das Wort und stellt den Sachverhalt dar. Da die Marktgemeinde Engelhartstetten den Kindergarten Stopfenreuth umbauen möchte, allerdings kein Baurecht auf dem Gebäude hat aufgrund des momentan gültigen Leasingvertrages, wurde eine vorzeitige Kündigung angedacht. Dieser Vertrag würde zwar nächstes Jahr auslaufen, die zusätzliche Gruppe wird aber vorher schon benötigt. Ein vorzeitiger Austritt aus dem Leasingvertrag wäre somit wünschenswert.

Ein Angebot der Leasinggeber (UniCredit) liegt vor. Der Auskaufpreis beträgt € 172.582,39 inklusive USt. Nach Abzug der Vorsteuer würden somit etwa 70.000 € übrig bleiben. Außerdem gibt es eine telefonische Zusage der Leasinggeber, gegenüber Mag. Wolfbeisser, über einen Nachlass von etwa 22.000 €

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Auflösung des Leasingvertrages mit 31.12.2017 zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7: Darlehensaufnahme Neubau FF-Häuser - Beschlussfassung

Mag. Wolfbeisser erklärt dem Gemeinderat, dass er die Darlehen für den Um- und Zubau der Feuerwehrhäuser ausgeschrieben hat. Die folgenden Banken wurden dabei angeschrieben:

1. Raiffeisenbank Gänserndorf
2. UniCredit Bank Austria AG
3. Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
4. HYPO NÖ Gruppe Bank AG
5. Volksbank Wien
6. BAWAG PSK
7. Marchfelder Bank

Nur drei Banken haben Angebote abgegeben.

Variante A1 (Variable Zinssätze auf Basis von EURIBOR, Gesamtlaufzeit)

- HYPO NÖ – Aufschlag von 1,02% bei einer Laufzeit von 25 Jahren

Variante A2 (Variable Zinssätze auf Basis von EURIBOR, Bindung auf Jahre)

- HYPO NÖ – Aufschlag von 0,59% bei einer Bindung von 10 Jahren
- Marchfelder Bank – Aufschlag von 0,66% bei einer Bindung von 10 Jahren
- Raiffeisenlandesbank – Aufschlag von 0,75% bei einer Bindung von 10 Jahren

Variante B (Fixzinssatz)

- Marchfelder Bank – Verzinsung von 1,29% für 10 Jahre

Mag. Wolfbeisser empfiehlt das Angebot der HYPO NÖ, in der Variante A2 anzunehmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Empfehlung nach zu kommen und das Angebot, mit einem Aufschlag von 0,59%, bei einer Bindung von 10 Jahren, anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8: Darlehensaufnahme Um- und Zubau Kindergarten Stopfenreuth - Beschlussfassung

Mag. Wolfbeisser erklärt dem Gemeinderat, dass er die Darlehen für den Um- und Zubau der Feuerwehrhäuser ausgeschrieben hat. Die folgenden Banken wurden dabei angeschrieben:

1. Raiffeisenbank Gänserndorf
2. UniCredit Bank Austria AG
3. Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
4. HYPO NÖ Gruppe Bank AG
5. Volksbank Wien
6. BAWAG PSK
7. Marchfelder Bank

Nur drei Banken haben Angebote abgegeben.

Variante A1 (Variable Zinssätze auf Basis von EURIBOR, Gesamtlaufzeit)

- HYPO NÖ – Aufschlag von 1,02% bei einer Laufzeit von 25 Jahren

Variante A2 (Variable Zinssätze auf Basis von EURIBOR, Bindung auf Jahre)

- HYPO NÖ – Aufschlag von 0,59% bei einer Bindung von 10 Jahren
- Marchfelder Bank – Aufschlag von 0,66% bei einer Bindung von 10 Jahren
- Raiffeisenlandesbank – Aufschlag von 0,75% bei einer Bindung von 10 Jahren

Variante B (Fixzinssatz)

- Marchfelder Bank – Verzinsung von 1,14% für 10 Jahre

Mag. Wolfbeisser empfiehlt das Angebot der HYPO NÖ, in der Variante A2 anzunehmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Empfehlung nach zu kommen und das Angebot, mit einem Aufschlag von 0,59%, bei einer Bindung von 10 Jahren, anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9: Dienstbarkeitsvertrag Wasserleitung Schloßhof - Genehmigung

Die historische Nutzwasserleitung „Großenbrunn – Schloßhof“, momentan im Besitz der Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH, verläuft teilweise auf Gemeindegrundstücke. Zeitgleich verlaufen die Kanal- und Wasserleitungen der Marktgemeinde unter der ehemaligen Landesstraße in Schloßhof, die momentan im Besitz der Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH, sowie der Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH, ist. Um zu gewährleisten, dass die Betreiber der jeweiligen Leitungen notwendige Arbeiten durchführen dürfen, muss ein Dienstbarkeitsvertrag sowie eine Aufsandungsurkunde abgeschlossen werden. Zusätzlich wird das Fruchtgenussrecht von einigen betroffenen Grundstücken entfernt.

Die dadurch entstehenden Kosten übernehmen die Vertragspartner für ihren jeweiligen Teil selbst.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, diesen Verträgen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10: Grundstücksangelegenheiten

- a) Tucek Manfred: Ansuchen um Änderung des Beschlusses über den Grundstücksverkauf in der KG Stopfenreuth von Tucek Manfred auf Tucek Manfred und Susanna.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Salat Martin: Ansuchen um Änderung des Beschlusses über den Grundstücksverkauf in der KG Stopfenreuth von Salat Martin auf Salat Martin und Beate.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- c) Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH: Ansuchen um Fristverlängerung bezüglich der Bebauungspflicht der Grundstücke 55/15, 55/17 und 55/18, KG Markthof.
GGR Zabadal schlägt vor, mit dem Schloss Verhandlungen zu führen. Laut seinen Informationen wollen diese keine Baugrundstücke, man könnte somit den momentanen Parkplatz auch im Flächenwidmungsplan als Parkplatz umwidmen und wenn das Schloss auf die bereits überwiesene Aufschließungsabgabe verzichtet, würde die Gemeinde auf die Bauverpflichtung verzichten.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag von GGR Zabadal bezüglich den weiteren Verhandlungen mit der SKB abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- d) Gampe Walter und Heidelinde: Ansuchen um Löschung des Wiederkaufsrechts (337/17, KG Loimersdorf)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- e) Alimanovic Osman: Ansuchen um Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechts (475/160, KG Engelhartstetten)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- f) Latzko Maria: Ansuchen um Löschung des Wiederkaufsrechts (337/41 und 337/38, KG Loimersdorf)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- g) Alimanovic Maso: Ansuchen um Kauf und Umwidmung des Grundstückes 583/1 sowie Kauf des Grundstückes 475/183. Bgm. Reiter liest das Ansuchen vor. GGR Prohaska stellt den Antrag, dass das Grundstück nur umgewidmet werden soll und erst dann, wenn die Gemeinde die genauen Maße davon kennt, zum Kauf angeboten wird. Angeboten wird an Herrn Alimanovic, aber dieser hat nicht das Vorrecht darauf. Sollte ein anderer Interessent einen Antrag stellen, so wird Dieser auch in die endgültige Kaufentscheidung miteinbezogen. GGR Zabadal stellt den Antrag dem Ansuchen statt zu geben und die Grundstücke zu verkaufen. Der Vorsitzende lässt über den Antrag von GGR Zabadal abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür (SPÖ Plus), 8 Stimmen dagegen (Reiter, Palka, Prohaska, Welleschitz, Schlöger, Aberham, Sabeditsch, Tomek), 2 Stimmenthaltungen (Ortner, Linninger)

Im Anschluss lässt Bgm. Reiter über den Antrag von GGR Prohaska abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 5 Stimmenthaltungen (Tomek, Zabadal, Ferstl, Zöchling, Dirnberger), keine Gegenstimmen.

- h) Sascha Wagner: Ansuchen um Rücktritt vom Baugrundkauf (238/166, KG Engelhartstetten) und somit Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.09.2017.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- i) Slatner Mahalia: Ansuchen um Rücktritt vom Baugrundkauf (337/90, KG Loimersdorf) und somit Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.09.2017

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GGR Zabadal beschwert sich über die Vorgehensweise beim Verkauf der landwirtschaftlichen Flächen, da er und seine Fraktion keine Kenntnis über diese im Vorfeld bekommen hatte.

- j) Ebm Michael und Susanne: neuerliches Ansuchen um Kauf einer Teilfläche, im Ausmaß von 6 ha, des Grundstückes 432/1, zu dem Preis von € 315.000,-- (5,25/m², laut BOGRU-Gutachten)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmen dagegen (SPÖ Plus), GGR Aberham ist wegen Befangenheit abgetreten.

- k) Welleschitz Erich: neuerliches Ansuchen um Kauf einer Teilfläche, im Ausmaß von 0,41 ha, des Grundstückes 315/11, zu dem Preis von € 15.375,-- (3,75/m², laut BOGRU-Gutachten)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmen dagegen (SPÖ Plus), GGR Welleschitz ist wegen Befangenheit abgetreten.

- l) Schmutzer Gerd und Bettina: neuerliches Ansuchen um Kauf einer Teilfläche, im Ausmaß von 1,49 ha, des Grundstückes 535, zu dem Preis von € 55.875,-- (3,75/m², laut BOGRU-Gutachten)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmen dagegen (SPÖ Plus), GGR Welleschitz ist wegen Befangenheit abgetreten.

- m) Schmutzer Bettina: neuerliches Ansuchen um Kauf einer Teilfläche, im Ausmaß von 0,04 ha, des Grundstückes 518, zu dem Preis von € 1.500,-- (3,75/m², laut BOGRU-Gutachten)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür (ÖVP), 4 Stimmen dagegen (SPÖ Plus), GGR Welleschitz ist wegen Befangenheit abgetreten.

TOP 11: Verlängerung Abbauberechtigung Schottergrube IV/1 – Alimanovic Osman

- a) Ansuchen von Osman Alimanovic um Vertragsverlängerung der Sand- und Kiesgewinnung auf der Schottergrube IV/1 bis 31.12.2019. Alternativ dazu schlägt Herr Alimanovic vor, die Abbauberechtigung bis 30.04.2018 zu verlängern und eine Teilfläche des Grundstückes 315/4, KG Groißenbrunn als Lagerplatz zu pachten. Die noch gewinnbaren Kubaturen sollen auf dem 7.200m² großen Platz zwischengelagert werden.

GGR Zabadal gibt zu bedenken, dass man auf eine jährliche Kündbarkeit achten sollte, sowie darauf, dass der Lagerplatz nicht zu einem „Saustall“ verkommt. Zusätzlich merkt er an, dass ein Zusatz im Pachtvertrag integriert werden soll, dass die Abstellung von, nicht für die Kiesgewinnung und –bearbeitung notwendigen Geräten, untersagt wird.

GR Welleschitz wirft ein, dass eine Pachtzeit von 10 Jahren, für ein Zwischenlager, relativ lange sind und 5 Jahre reichen sollten.

GR Ortner stellt den Antrag, die Laufzeit der Pacht auf 5 Jahre zu reduzieren und nach Ablauf der Zeit die Vereinbarung jährlich kündbar zu machen bzw. die Kündigung automatisch erfolgt, wenn kein Schotter mehr abgelagert wird. Der Bürgermeister bringt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Herr Anton Windisch sucht an, den Abbaupertrag vom 13.04.2012, dem Vertrag über die Bodenaushubdeponie vom 11.08.2014, sowie der 1. Nachtrag zum Abbaupertrag vom 09.06.2015 umzuändern, sodass die bereits gegründete A. Windisch Betriebs-GmbH bedingungslos in die Verträge eintreten kann.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12: Pachtangelegenheiten

- a) Matzhold Josef: Herr Matzhold gibt bekannt, dass er mit sofortiger Wirkung sämtliche Pachtflächen (320/2, 2 ha) zurück lässt. Vom Ortsbauernrat Loimersdorf wird Herr Johannes Huttar, Ortsstraße 84, als Nachfolger vorgeschlagen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Vorschlag des Ortsbauernrates zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Lagerplatz Sewald Johann: Es gibt Anträge von folgenden Personen über die Pachtung bzw. den Kauf des Grundstückes

- Karl Massinger und Ing. Johannes Tomek – Rückgabe des Lagerplatzes hinter dem Friedhof und Pachtung eines Teilstückes des Grundstückes 238/96
- Raso Alimanovic – Ansuchen um 1.000m² des Grundstückes 238/96
- Hidanovic Hajrudin – Ansuchen um Pacht oder Kauf eines Teilbereiches des Grundstückes 238/96
- Hidanovic Elvir – Ansuchen um Pacht oder Kauf eines Teilbereiches des Grundstückes 238/96 (direkt neben Hidanovic Hajrudin)

Außerdem gibt es ein Ansuchen um Verlängerung der Frist der Räumung des Holzlagerplatzes. Obwohl der Lagerplatz auf Sewald Johann lautet, hat die Familie Hidanovic (Flurgasse 3 und 3a) dort Holz abgelagert. Nach der Kündigung des Lagerplatzes wurde Herr Sewald gebeten, diesen zu räumen. Erst dabei ist der Gemeinde bekannt geworden, dass die Familie Hidanovic diesen benützt und das ohne Einwilligung der Gemeinde. Deshalb wurde ihnen

eine Frist bis 15. November 2017 gegeben, diesen Lagerplatz zu räumen, woraufhin gegenständliches Ansuchen eingebracht wurde.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Ansuchen von Karl Massinger und Ing. Johannes Tomek anzunehmen. Das Ansuchen um Verlängerung der Räumungsfrist soll gleichzeitig abgelehnt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, GR Tomek ist wegen Befangenheit abgetreten.

- c) Grundstück 324, KG Groißenbrunn: Um das Grundstück 324 als Schotterabbaugelände nutzen zu können, muss die, von Wohlmuth Ferdinand gepachtete Teilfläche (3,71 ha) gekündigt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- d) Flächentausch: Hannes Mück erhält 0,34 ha des Grundstückes 360/7 von Franz Reiter. Dieser erhält 0,18 ha des Grundstückes 350/1 von Hannes Mück, sowie 0,16 ha desselben Grundstückes, das früher als Bohrfläche genutzt wurde.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- e) Bristela Christina: Während den Bauarbeiten der Firma GLS an der Bachgasse (Mitte) wurde ein Teil der dahinter liegenden Pachtflächen (Grundstück 238/2) beschädigt. Bis auf Frau Bristela haben alle Betroffenen (Johannes Tomek, Bernd Barnet, Günter Skocek) von einer Entschädigung abgesehen. Diese hat mündlich eine Entschädigung für den entstandenen Flurschaden eingefordert. Der genaue Betrag der Entschädigung wird noch errechnet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- f) K20-Flächen: Die Pachtflächen auf dem Grundstück 403/1, KG Engelhartstetten, wurden für das K20-Förderprogramm verwendet. Die Förderung dieser Stilllegungsflächen lief mit 31.12.2015 aus. Ab 2016 gab es ein Ersatzprogramm für diese Flächen. Die Landwirte Bristela Christina und Richard haben die Umwandlung in ein anderes Programm nicht rechtzeitig angemeldet, wodurch keine Förderung bezogen werden konnte. Aufgrund dessen sollen die Pachtflächen wieder an die Gemeinde zurückgehen und von der Pachtvorschrift abgesehen werden.

Bgm. Reiter schlägt vor, diese Flächen als Aufforstungsfläche zu nutzen.

GR Ortner stellt den Antrag, dass die Pacht nicht erlassen wird, da es eindeutig die Schuld von Bristela Christina und Bristela Richard war, die Pacht nicht rechtzeitig zu kündigen.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür, eine Stimmenthaltung (Tomek)

- g) Sabeditsch Eva: Ansuchen um Pacht eines Holzlagerplatzes auf dem Grundstück 90/1, KG Markthof, im Ausmaß von 25*20m

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- h) Ehemals Hödl, jetzt Macek: Ilse und Johann Macek haben nach dem Tod von Josef Hödl alle Liegenschaften übernommen. An eine dieser Liegenschaften grenzt ein Lagerplatz an, in dessen Pachtverhältnis diese jetzt eintreten wollen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 13: Auftragsvergabe für die Detailplanung und die örtliche Bauaufsicht – DI Sodl

Bezüglich den Zu- und Umbauarbeiten am Kindergarten Stopfenreuth hat die Firma DI Ewald Sodl ein Honorarangebot über die Detailplanung und die örtliche Bauaufsicht eingebracht.

Für die Planung des Projekts werden 5,60% der voraussichtlich entstehenden Nettobaukosten verrechnet - € 43.680,--

Für die örtliche Bauaufsicht werden 3,20% der voraussichtlich entstehenden Nettobaukosten verrechnet - € 24.960,--

Das ergibt eine Gesamtsumme von € 68.640,-- exklusive USt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Angebote von DI Ewald Sodl anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GGR Zabadal macht den Vorschlag, bei kommenden Großprojekten die örtliche Bauaufsicht nicht automatisch dem Planer zuzusprechen. Außerdem soll über eine unabhängige Bauaufsicht wie beim Gemeindezentrum der Gemeinderat entscheiden.

Zusätzlich hinterfragt GGR Zabadal den Zubau zweier Balkone im KIGA Stopfenreuth beim geplanten Umbau. GR Ortner erklärt sich bereit, diesen Punkt abzuklären.

TOP 14: Umbau Kindergarten Stopfenreuth – Vergabe diverser Gewerke

Die ersten Anbotsöffnungen zum Projekt Zu- und Umbau Kindergarten Stopfenreuth haben stattgefunden.

- a) Für den Einbau des Aufzuges sind folgende Angebote eingelangt.
- KONE € 26.980,--
 - ThyssenKrupp € 27.048,--
 - OTIS € 27.793,--
 - Schindler € 29.240,--

- b) Für die Aufgabe des Baumeisters sind folgende Angebote eingelangt.
- Windisch Bau € 271.535,84
 - RAP Bau € 271.581,38
- c) Für die Spengler-, Dachdecker- und Schwarzdeckerarbeiten sind folgende Angebote eingelangt.
- Hrdlicka € 67.615,61
 - Linhart € 70.936,06
- d) Für die Elektriker-Arbeiten sind folgende Angebote eingelangt.
- Unger € 56.308,32
 - Makoschitz € 61.310,30
 - Pinetz € 64.890,78
 - Gottwald € 68.764,51
- e) Für die HKLS-Installationen sind folgende Angebote eingelangt.
- Pinetz € 52.744,94
 - Franye € 53.324,49
 - Szegner € 67.884,34
- f) Für die Fenster- und Türeinebauten sind folgende Angebote eingelangt.
- PK € 33.799,68
 - Actual € 39.266,--
 - Kager € 41.273,--
 - Weninger € 44.873,--
- g) Für die Schlosserarbeiten sind folgende Angebote eingelangt.
- Krameß € 43.981,15
 - Weiss € 57.630,--
 - Nikitscher € 64.413,--
 - EBM € 74.434,--
- h) Für den Einbau der Brandsschutzportale sind folgende Angebote eingelangt.
- PK € 8.415,--
 - Krameß € 9.239,--
 - Weiss: € 10.443,--

Der Bürgermeister stellt den Antrag, für die jeweiligen Projektteile, die Angebote der jeweiligen Bestbieter anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 1 Stimmenthaltung (Dirnberger)

TOP 15: Förderprogramm für Ortsansässige

Um dem Wegzug von Ortsansässigen aus der Gemeinde entgegenzuwirken, wurde ein Förderprogramm erstellt. Ein Entwurf dieses Förderprogrammes liegt dem Protokoll bei (Anhang B). Es soll ein Nachlass des Grundstückspreises von € 103,50 auf € 29,90 erfolgen, wenn zumindest eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Hauptwohnsitz seit 10 Jahren in der Gemeinde
- Bei der Geburt ein Elternteil den Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatte und die antragstellende Person nicht länger als 10 Jahre keinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat.

Die Förderung kann von einer Person nur einmal in Anspruch genommen werden und der Kaufpreis kann von der Gemeinde zurückgefordert werden, wenn das Objekt vermietet, verkauft oder nicht mehr als Hauptwohnsitz genutzt wird. Der Rückförderungsbeitrag wird mit 10% verzinst. Über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat.

GGR Zabadal erklärt, einen Einwand gegen die Formulierung des vorliegenden Entwurfs zu haben. Er führt aus, dass die Formulierung im ersten Teil des Textes darauf schließen lässt, dass der Bürgermeister die Förderung zusagen kann, im unteren Teil dann der Gemeinderat dafür zuständig ist.

GR Sabeditsch schlägt vor, den Satz im ersten Teil zu ändern, und statt bewilligen, prüfen zu schreiben.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, die Förderung laut Entwurf (mit der vorgeschlagenen Änderung) zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 16: Wasserverband Hochwasserschutz Donau Marchfeld - Grundsatzbeschluss

Der Bund, das Bundesland/die Stadt Wien und das Land NÖ sind übereingekommen, die Donauhochwasserschutzkonkurrenz (DHK) aufzulösen. Der Marchfeldschutzdamm, die Rußbachschutzdämme in der bisherigen Obliegenheit der DHK und die Stempfelbachschutzdämme in der bisherigen Obliegenheit der DHK, sowie alle zugehörigen Liegenschaften der DHK, sollen deshalb auf Gemeinden im Rahmen eines Wasserverbandes übertragen werden und von diesem Wasserverband betrieben werden. Die Kosten für Erhaltung und Betrieb sollen zu 70% durch den Bund und zu je 15% durch das Land NÖ und die Gemeinden übernommen werden. Dies soll im Rahmen einer §15a-Vereinbarung ab 2023 geschehen.

Eine Beteiligung der Marktgemeinde an der Übernahme besagter Schutzdämme scheint zu diesem Zeitpunkt unumgänglich zu sein. Andernfalls könnte es zu einer Zwangsbeteiligung der Gemeinde bei einem Kostenteilungsschlüssel von 1/3 Bund, 1/3 Land, 1/3 Gemeinden und zum Verlust von Bedarfszuweisungen kommen.

Bgm. Reiter und GR Sabeditsch erklären die momentane Sachlage und den Stand der letzten Verhandlungen.

GGR Zabadal bittet darum bei den nächsten Verhandlungen einbezogen zu werden. Außerdem teilt er dem Gemeinderat mit, dass die Gemeinde Lassees dagegen gestimmt haben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde, sich an der Übernahme und dem Betrieb der oben beschriebenen Schutzdämme, im Rahmen eines Wasserverbandes mit dem Kostenteilungsschlüssel 70-15-15 zu beteiligen und die §15a-Vereinbarung möglich zu machen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dieser Beschluss beinhaltet ausdrücklich nicht, dass die Marktgemeinde Engelhartstetten damit der Umwandlung des Wasserverbandes Katastrophenschutz-Hochwasser-Donau-Marchfeld, bei dem sie bereits Mitglied ist, in den zukünftigen Erhaltungs- und Betriebs-Verband für die Schutzdämme zustimmt. Die Marktgemeinde Engelhartstetten behält es sich ausdrücklich vor, hierzu weiterführende Gespräche mit allen beteiligten Stellen zu führen, bis eine Verbandslösung gefunden wird, durch die alle Bedürfnisse und Interessen der Gemeinde erfüllt und sichergestellt sind.

TOP 17: EVN – Abänderung des Netzzugangs für die Kläranlage - Beschlussfassung

Die Marktgemeinde hat bei der Kläranlage Engelhartstetten, Grundstück Nr. 318/2, eine Trafostation errichtet, deren Wartung durch die EVN durchgeführt wird. Die Kosten für die bestehende Netzzugangsvereinbarung sind für die Gemeinde vergleichsweise hoch.

Zu dieser Vereinbarung gibt es jetzt den Vorschlag der EVN, die alte Trafostation abzureißen und an derselben Stelle eine neue zu errichten. Diese wäre vollständig im Besitz der EVN und die Marktgemeinde muss somit ein Netzzutrittsentgelt von € 24.800,-- zahlen, bekommt im Gegenzug dafür einen günstigeren Tarif.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 18: EVN-Zusatzvereinbarung zur Versetzung dreier Straßenlaternen

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die Ausleuchtung des Parkplatzes vor dem Friedhof zu massiv ist, für die betroffene Fläche. Deshalb sollen drei Straßenlaternen entfernt und an der Straße „Neurisse“ wieder aufgestellt werden. Es liegt ein Angebot der EVN vor über € 7.835,26 mit Planungs- und Baukoordination, exklusive USt.

GGR Zabadal erhebt den Einwand, in der Lannergasse wäre zu wenig Licht, zumindest 2 Straßenlampen werden dort benötigt. Deshalb stellt er den Antrag, die entfernten Straßenlaternen in der Lannergasse aufzubauen. Gleichzeitig schlägt er vor, die Laterne im Südweg in die Neurisse zu versetzen.

Um beide Vorschläge zu berücksichtigen, stellt Bgm. Reiter den Antrag, dass die Zusatzvereinbarung dahingehen abgeändert wird, dass 2 der Lampen vom Friedhofsparkplatz in die Lannergasse gesetzt werden sollen, die dritte vom Parkplatz soll in die Neurisse versetzt werden und die Lampe vom Südweg soll ebenfalls in die Neurisse versetzt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 19: Angebot von Vanek und Partner bezüglich Planungsarbeiten von WVA und ABA

- a) Abwasserbeseitigungsanlage: Die bestehenden Mischwasser-Entlastungsbauwerke müssen in den nächsten Jahren neu dimensioniert werden, um die notwendige Leistung zu erbringen. Dazu hat die Firma Vanek und Partner ein Angebot geschickt, das die Simulation, Berechnung und Plandarstellung der Neudimensionierung beinhaltet. Außerdem werden diese Berichte für etwaige Förderansuchen benötigt. Das Angebot beläuft sich auf € 15.960,- inklusive Nachlass, exklusive USt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Wasserversorgungsanlage: Die Firma Vanek und Partner hat ein Angebot eingebracht, über die Dimensionierung des zukünftigen Wasserleitungsnetzes für Engelhartstetten, Loimersdorf und Stopfenreuth. Im Angebot enthalten sind eine Wasserbestandsermittlung, ein Entwurf des Verteilungsnetzes, Festlegung zukünftiger Anlagenteile sowie diverse Berechnungen und Überlegungen hinsichtlich eines Feuerlöschbedarfs.
Das Angebot beläuft sich auf € 19.845,-- inklusive Nachlass, exklusive USt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 20: ABA 13 – Annahmeerklärung zu WWF-Förderung

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaften, Umwelt und Wasserwirtschaft hat das Projekt ABA BA 13 positiv beurteilt. Die Förderung muss vom Gemeinderat mittels Förderungsvertrag angenommen werden.

Die voraussichtlichen Baukosten betragen € 311.000,--. Davon werden voraussichtlich 16% gefördert - € 49.760,--.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Förderung anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 21: Sanierung des Sedimentationsteiches Großenbrunn/B49 - Beschlussfassung

Der Fischereiverein „Prinz Eugen“ hat beim Amt der NÖ Landesregierung bezüglich der Sanierung des letzten Sedimentationsteiches angefragt. Diese hat eine Kostenschätzung gemacht und dem Fischereiverein mitgeteilt, dass eine etwaige Förderung nur geltend gemacht werden kann, wenn die Gemeinde einen Teil der Kosten übernimmt und als Antragsteller fungiert.

Die voraussichtlichen Kosten betragen € 54.000,-- von denen je ein Drittel von Bund, Land und Gemeinde übernommen werden soll.

Die Arbeiten würden zwischen Jänner und Feber 2018 stattfinden und durch die NÖ Bundeswasserbauverwaltung durchgeführt werden.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, der Sanierung zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 22: ABA BA 15 – Maschinelle Ausrüstung Pumpwerk Ziehrergasse - Auftragsvergabe

Um die Abwasserversorgung in der Ziehrergasse zu gewährleisten benötigt das Pumpwerk maschinelle Ausrüstung. Damit besagtes Pumpwerk für weitere Aufschließungen (ggf. neue Baugründe hinter Ziehrergasse) gerüstet ist, werden stärkere bzw. größer dimensionierte Geräte eingebaut.

Die Fa. Vanek und Partner haben drei Firmen angeschrieben. Von der Fa. Meisl ist kein Angebot eingelangt, von den anderen Firmen sind Folgende eingelangt:

- Forstenlechner GmbH € 24.754,65 exklusive USt.
- AMS Wassertechnik GmbH € 25.970,-- exklusive USt.

Die Fa. Vanek und Partner empfehlen, das Angebot von Forstenlechner GmbH anzunehmen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Empfehlung zu folgen und das Angebot der Fa. Forstenlechner anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 23: Weinviertel Tourismus GmbH – Neuregelung der Projektbeiträge - Beschlussfassung

Mit 31.12.2016 hat der „Verein LEADER Region Marchfeld“ die Mitgliedschaft beim Tourismusverband Römerland Carnuntum-Marchfeld offiziell gekündigt. Daraufhin hat die Vollversammlung des MAREV am 18.09.2017 den Beitritt zur Tourismusdestination Weinviertel (Weinviertel Tourismus GmbH) ab 2018 beschlossen.

Statt den gesonderten Beiträgen von Tourismusbeitrag und Beitrag Personalkosten Landesausstellung zu verrechnen, wurde vom Verein LEADER Region Marchfeld vorgeschlagen, einen gesammelten Posten aufzunehmen und den Beitrag auf 1,-- € pro Einwohner und Jahr anzuheben.

Somit kommen die Gesamtzahlungen der Gemeinde Engelhartstetten auf € 4,-- pro Einwohner und Jahr.

GGR Zabadal schlägt vor, sich um einen Vorstandssitz zu bemühen, vielleicht könnten die Schlösser dabei unterstützen.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, die Neuregelung anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 24: Diverse Subventionen

- a) Filmprojekt: Frau Anita Lackenberger möchte einen Film („Geschichtsträchtiger Raum Marchfeld“) über das Marchfeld drehen. Dazu benötigt sie von den verschiedenen Gemeinden Unterstützung, entweder mit Geld oder durch Bereitstellung von Kost und Logi.

Die Gemeinde würde zwischen 7 und 10 Minuten vorkommen. Von der Bezirkshauptmannschaft wurde ein Betrag von € 3.000,-- bis € 5.000,-- empfohlen.

3sat und ORF haben bereits ihr Interesse bekundet und die Gemeinde hätte das Recht, eine besondere Vorstellung im Veranstaltungssaal zu geben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dieses Projekt mit € 4.000,-- zu unterstützen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b) Rotes Kreuz: Für die notwendige Modernisierung der Fahrzeugflotte benötigt die Bezirksstelle Marchegg finanzielle Unterstützung. Um den neuesten gesetzlichen Regelungen zu entsprechen, müssen neue Fahrzeuge angekauft, umgebaut und mit einem EKG-Gerät ausgestattet sein.

Das Rote Kreuz bittet somit um eine Geldspende über € 11.000,--, damit das EKG-Gerät angeschafft werden kann.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Bitte nachzukommen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 25: Rettungs-Dienstvertrag - Beschlussfassung

Gemäß der neuen Fassung des Rettungsdienstgesetzes müssen die Gemeinden einen Dienstvertrag über die Besorgung des regionalen Rettungs- und Krankentransportdienstes abschließen.

Die endgültige Fassung zum Rettungsdienstvertrag zwischen dem Roten Kreuz und der Marktgemeinde Engelhartstetten liegt mittlerweile vor. Als Beitrag zahlt die Gemeinde € 8,-- pro mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner, ermittelt jährlich laut statistischem Zentralamt. Der Betrag ist indexgesichert ab einer Schwankung von +/-5% (VPI 2015).

Der Vertrag ist außerdem unbefristet und für fünf Jahre nur dann kündbar, wenn das Rote Kreuz ihrer Arbeit nicht nachkommen kann. Nach den fünf Jahren ist der Vertrag jederzeit kündbar, allerdings mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Vertrag zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 26: IST-mobil – Projektvorstellung und Grundsatzbeschluss

IST-mobil ist ein regionsübergreifendes, taxiähnliches, Mobilitätsprojekt. Die Idee dahinter ist, ein flächendeckendes Beförderungssystem anzubieten, dass für die Einwohner der Gemeinden möglichst kostengünstig ist.

Die Benützung soll einfach von statten gehen, ein Anruf genügt und binnen 45 Minuten soll ein Fahrzeug an der gewünschten Abholstelle (extra ausgewiesene Punkte innerhalb der Gemeinde) bereit stehen. Im Realfall werden die Fahrzeuge innerhalb von 15 Minuten am Abholpunkt sein.

Es stehen drei Varianten zur Auswahl:

Betriebszeiten	Variante 1	Variante 2*	Variante 3
Montag-Freitag	05.15 – 20.00 Uhr	06.00 – 22.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr
Samstag	07.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 24.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	07.00 – 18.00 Uhr	09.00 – 18.00 Uhr	00.00 – 24.00 Uhr

*Freitag bis 24.00 Uhr

Die Kosten der einzelnen Varianten lauten wie folgt:

Variante 1	€ 11.785,92
Variante 2	€ 12.155,26
Variante 3	€ 12.523,26

Angelehnt an den VOR-Tarif soll es auch für IST-mobil ein Tarifsystem mit Zonen geben. Innerhalb einer Gemeinde sollen die Kosten für eine Fahrt € 1,70 betragen. Dazu kommt ein Komfortzuschlag von € 2,- bzw. € 4,- bei Nachtfahrten (20:00 – 05:00).

Zeitkartenbesitzer des VOR-Verbundgebietes (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) zahlen für die Fahrten nur den Komfortzuschlag.

Zusätzlich ist in der Zone 1 von Engelhartstetten das Spital Hainburg, der Bahnhof Hainburg sowie der Bahnhof Bad Deutsch-Altenburg enthalten.

Möglich ist auch, eine Förderung aus dem Programm „Förderung Mikro-ÖV-Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum“, vom Verein LEADER Region Marchfeld, zu bekommen. Die grundsätzlichen Voraussetzungen bestehen, die Jury des Programms muss aber noch die Zusage geben.

Bgm. Reiter stellt den Antrag, bei dem Projekt mitzumachen und die Variante 3 durchzuführen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 27: Resolution zum Pflegeregress - Beschlussfassung

Am 3. Juli 2017 hat der Nationalrat den Pflegeregress abgeschafft und einen Kostenersatz in der Höhe von 100 Millionen Euro vorgesehen. Experten rechnen allerdings mit einem Mehraufwand für Länder und Gemeinden von 300 Millionen Euro.

Daher fordert der NÖ Gemeindebund den Bund auf, für die gesamten entstehenden Gemeindemehrausgaben einen Kostenersatz zu leisten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Resolution zu unterstützen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 28: Berichte des Bürgermeisters

- a) Bgm. Reiter berichtet über die Begebenheiten, die zur Beendigung der Auftritte des Theatervereins „Felicita“ führte.
- b) Zabadal fragt an, ob man, für eine der kommenden Gemeindezeitungen, zwei Seiten reservieren kann, um den neuesten Wasserbefund zu verlautbaren.

Nicht öffentliche Sitzung

Die anwesenden Zuhörer verlassen wieder den Sitzungssaal.

TOP 29: Personalangelegenheiten

Nachdem alle Tagesordnungspunkte behandelt worden sind, schließt der Vorsitzende den offiziellen Teil der Sitzung des Gemeinderates um 23.30 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 22.02.2018 genehmigt.

Josef Reiter eh.,
Bürgermeister

Alexander Steiner eh.,
Schriftführer

Josef Zöchling eh.,
Gemeinderat

Robert Schlöger eh.,
Gemeinderat